

Die Angst des Herzens

Atemu X Yugi

Von viky

Kapitel 8: Ich kann dich nicht verstehen!

Hu, hu, da bin ich wieder!
Viel spass beim lesen, eure Viky.

Ich schlage verwirrt die Augen auf.
Was tue ich dir an? Ich verstehe nicht. Was will er mir damit sagen?
Ich liege noch eine Zeit lang im Bett und zerbreche mir über Yugi den Kopf.
Das er was für mich empfindet, davon bin ich nun überzeugt. Nach der Aktion eben!
Doch was sollte dieser Satz und warum zeigt er mir nicht, das er mich mag. Weil er schüchtern ist?
Nein, er ist zwar in dieser Hinsicht sehr schüchtern aber auch nicht zu schüchtern um mich zu beschnuppern, wenn er denkt ich würde schlafen.

Plötzlich geht die Zimmertür auf und ein halbnackter Yugi kommt mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet ins Zimmer. Er war Duschen.
„Oh, schon wach... guten Morgen“, begrüßt er mich. Dann schenkt er mir ein lächeln und wird aber auch gleich darauf rot. Er geht so schnell wie möglich zum Kleiderschrank, um sich seine Kleidung zu nehmen.
Mensch Yugi, ich habe dich doch schon in Badehose gesehen.
Ich schüttele über seinen Scham den Kopf, der hat wirklich nichts wofür man sich schämen müsste.
„Guten morgen“, begrüße ich ihn dann endlich auch.

Obwohl, ist der rot geworden weil er mich eben gestreichelt und beschnuppert hat?
Ja, das wird es sein!
„Ich gehe mich jetzt anziehen, wenn du duschen möchtest, bitte. Hier in der Schublade findest du auch frische Socken und Shorts, wenn du ein frisches Shirt oder so brauchst, bedien dich ruhig“, sagt er und deutet mit der Hand dort hin, wo ich die Sachen finden kann.
„Danke sehr nett“, sage ich und schenke ihm ein extra liebes Lächeln.
„Ach, ich wollte gerade zum Bäcker, hast du einen speziellen Wunsch?“, fragt er mich noch.

„Nein, nein“, sage ich nur und stehe nun auch vom Bett auf um mich erst mal zu strecken. Ich will gerade auf ihn zugehen doch Yugi geht zur Tür.
„Dann sehen wir uns gleich unten in der Küche“, sagt er und verlässt das Zimmer.

Ich stehe noch im Zimmer herum und entschieße mich zu duschen, also nehme ich das Angebot an und öffne die Schublade. Ich muss schmunzeln, alle Socken sind schwarz wie auch die Shorts.

„Ist wohl deine Lieblingsfarbe“, sage ich laut.

Neugierig wende ich mich seinem Kleiderschrank zu, brauche zwar sonst nichts frisches aber wann hat man mal die Gelegenheit in Yugis Kleiderschrank zu sehen und Sachen von ihm anzuziehen?

Das Erste was mir auffällt, er ist ordentlich und wie! Hier liegt nicht ein einziges Kleidungsstück lose herum, wenn der in meinen Schrank gucken würde! Oje, ich sollte den mal lieber aufräumen, falls er doch mal in meinen hineinschaut!

Ich sehe viele Lederhosen und auch ärmellose Shirts, die ich aber noch nie an ihm gesehen habe. Weiße Hemden hängen an den Bügeln wie auch 3 Anzüge von unserer Schule und

viele Nietengürtel sind an der Türinnenseite befestigt.

Am liebsten würde ich jetzt alles versuchen anzuziehen! Ich sollte mir auch mal eine Lederhose zu legen, die sind echt geil.

Der wird wohl nichts dagegen haben, wenn ich ihm ein wenig seinen Look stehle, wir haben ja auch die gleiche Haarfrisur und auch die gleichen Haarfarben. Mein Pony ist das einzige was uns an den Haaren unterscheidet. Das steht nämlich radikal ab, bei Yugi hängt es im Gesicht.

Wir sind beide nicht gerade mit viel Körpergröße gesegnet worden und er ist wie ich leicht muskulös, wir könnten fast Zwillinge sein.

Gott sei dank bin ich braungebrannt, sonst würden die Leute ja noch denken, dass wäre wirklich mein Bruder.

Und abgesehen davon, habe ich ganz andere Augen als er!

Ich nehme mir ein ärmelloses Shirt heraus, schwarz natürlich! Ich lächle darüber.

Auf einmal höre ich die Haustür.

Schnell schaue ich aus dem Fenster, Yugi geht Richtung Bäcker.

Ich nutzte diese Gelegenheit und stöbere in seinem Zimmer rum. Ich bin nun mal neugierig und ich will Antworten, nur ist die Frage ob ich hier wirklich etwas finde.

Ich wende mich der Kommode zu, die mich gestern schon gereizt hat! Warum hat der eigentlich so viel Schmuck, obwohl er es nie trägt, außer manchmal ein Lederhalsband?

Schnell öffne ich die erste Schublade, nichts interessantes. Dann die Zweite, da liegt ein Fotoalbum drin.

Ich nehme es heraus um es mir an zusehen,
auf der ersten Seite steht-

Für Joey von Yugi.

Viele schöne Fotos erblicke ich mit Yugi und seinen Freunden, die ich nicht alle erkenne bis auf Joey, Tea und Ryou.

Die Fotos von Joey interessieren mich allerdings am meisten, deshalb sehe ich mir diese genauer an.

Joey, wo er am essen ist und die Backen ziemlich voll hat! Darunter steht nur: „Joey du frisst mir noch die Haare vom Kopf.“

Ein zweites Foto, wo Joey total betrödelt in die Kamera schaut. Darunter steht: „Kaiba hatte gar nicht mal so unrecht mit dem Spitznamen Köter aber ich würde eher Hündchen sagen.“

Dann noch eins wo Joey total am grinsen ist und Yugi mit hochrotem Kopf neben ihm steht. Darunter steht: „Irgendwann bringe ich dich auch mal in peinliche Situationen.“

Dann eins, wo Joey niedergeschlagen sein Kopf auf einem Tisch liegen hat. Gegenüber sitzt ihm ein Kerl mit schwarzen Haaren und Pferdeozopf, die zusammen Würfel am spielen sind.- „Irgendwann schlägst du Duke auch mal.“

Dann, unter diesem Foto ist das gleiche, nur mit Yugi und Duke. Doch Duke ist derjenige der dieses mal den Kopf niedergeschlagen auf dem Tisch liegen hat.- „So macht man das!“, steht da.

Die Zwei schienen echt gute Freunde gewesen zu sein! Doch bei der nächsten Seite meine ich das nicht mehr, denn dort erblicke ich ein Bild von Joey und Yugi, beide habe die Stirn aneinander gelehnt und Yugis Hand liegt auf Joeys Wange.

Sein Blick strahlt soviel Liebe für sein gegenüber aus! Und Joeys Blick gibt das gleiche zurück.

Eifersucht kocht in mir hoch.

Was ist, wenn die zwei doch zusammen waren oder was miteinander hatten.

Oh. Gott. Jetzt bin ich auch schon auf tote eifersüchtig, Mental schlage ich mich gerade selber und außerdem hatte Yugi doch gestern gesagt das er noch nie ein Beziehung hatte, doch was ist wenn er mich angelogen hat?

Aber das ist jetzt eh vorbei, Joey ist nicht mehr, warum die Eifersucht? Versuche ich mich zu beruhigen, doch es klappt nicht wirklich weil der Satz der darunter steht es mir auch nicht leicht macht! „Dafür finde ich keine Worte.“

Nein Atemu, nur beste Freunde! Ok!

Ich wende mich der anderen Seite zu.

Ein Gruppenfoto wo alle irgendwie beschämt zur Seite schauen bis auf Joey, der steht in der Mitte und hält die Hand grinsend in die Luft. Darunter steht: „Typisch Joey, mein Chaot aber ein Herz aus Gold“

Dann wieder ein Gruppenfoto, alle auf einer Bank sitzen und Eis essen.

„Endlich mal alle einer Meinung, Eis schmeckt toll“, steht da.

Es folgen viele weitere Fotos, auf der letzten Seite angekommen steht noch etwas.

„Alles Gute zum 17 Geburtstag, wünscht dir Yugi. Datum XXXX“

Das ist jetzt über ein Jahr her.

Voller Unglauben schaue ich mir noch mal die Fotos an. Alle sehen aus wie 16 bis auf Yugi, den würde ich hier eher 13 oder 14 Jahre geben.

Aber laut Datum ist er auf den Fotos 16.

Meine Güte, da hat der aber das letzte Jahr ein Schub in die Höhe gemacht, er ist gewachsen und seine Gesichtszüge sind reifer geworden, trotzdem finde ich Yugi nur zu niedlich auf diesen Fotos. So süß, wie die Sahnehaube auf einem Eis, ich könnte ihn jeden Tag vernaschen.

Was mir noch auffällt ist, dass ich selber auf die 18 zugehe. Ich war doch immer der Jüngste in der Klasse, Yugi ist aber ein Jahr jünger als ich. Komisch?

Ich lege das Album wieder zurück, in den anderen Schubladen finde ich wieder nichts.

Auf einmal schrecke ich auf und laufe schnell ins Bad, da Yugi gerade wieder vom Bäcker gekommen ist.

Nach dem duschen gehe ich runter in die Küche wo Yugi bereits an einem wirklich hübsch gedeckten Tisch sitzt und Zeitung liest, mit der Brille auf der Nase könnte man ihn für 20 halten. Er wirkt damit älter.

„Na, alles gefunden?“, fragt er dann und legt die Zeitung weg.

„Ja natürlich“, sage ich und geselle mich zu ihm. Ein Blick auf die Uhr, es ist 9:30.

„Musst du eigentlich nicht deine Mutter anrufen, die macht sich bestimmt sicher schon Sorgen.“, meint er dann.

„Nein, ich hatte ihr gestern eine SMS geschrieben das ich hier übernachtete, sie weiß schon Bescheid“, erzähle ich und es entspricht ja auch der Wahrheit.

„Na dann lass uns frühstücken.“

Und schon sind wir am essen,

doch auf einmal geht das Telefon, Yugi steht auf und nimmt es ab.

„Muto.“ „Oh hallo Honda.“ „Natürlich komme ich heute.“ „Ja.“ „Ja.“ „Dann bis später.“-

Ist das einzigste was ich mitbekomme. Honda gehört zu Yugis Freunden, das weiß ich von Ryou

und er hat heute schon was vor. Na toll.

„Und, schon was vor heute?“, frage ich ihn dann und trinke dann aus meiner Tasse.

„Ja“, ist seine kurze und knappe Antwort. Na toll, jetzt erzählt er mir schon wieder nichts, ich dachte nach gestern hätte sich das geändert! Man, was ist nur los mit dir?

„Wie hast du eigentlich geschlafen?“, fragt er mich und beißt dann in sein Brötchen.

„Wunderbar“, strahle ich ihn an denn es stimmt, es war einfach nur zu schön bei ihm zu schlafen und das weiche Bett tat sein übriges.

Yugi lächelt mich an. „Freut mich.“

„Ich fühle mich halt wohl bei dir“, sage ich. „Und wie hast du geschlafen?“, hacke ich nach und halte den Blickkontakt mit ihm, ich möchte ihm zeigen das er mir was bedeutet. Will ihm zeigen das ich ihn wirklich mag und ein einziger Blick sagt doch mehr als tausend Worte.

„Das ist nicht wichtig“, sagt er in einer monotonen Stimmlage. Mein offensichtlicher Blick für Yugi verschwindet sofort und wechselt in Irritiertheit um. Er will mir wieder nichts erzählen, oh man.

Ich seufzte, so wie jetzt war es noch nie, so absolut wortkarg, nein eher abweisend.

„Mir ist es aber wichtig, vielleicht habe ich dich ja die Nacht getreten oder so“, sage ich. Mir ist nämlich aufgefallen das, wenn ich ihm ein kleines schlechtes Gewissen gebe, er mir antwortet.

„Ich habe gut geschlafen“, sagt er dann und ich muss lächeln. Er bekommt auch für alles ein schlechtes Gewissen. So langsam frag ich mich wirklich ob er ein Engel ist.

„Schön, war das so schlimm mir das zu sagen?“, frage ich nun. „Ja!“, sagt er und ich schaue in nur verblüfft an.

„Was ist denn so schlimm mir das zu erzählen, ich merke ja das du nicht so gerne was über dich preis gibst aber gestern hast du mir doch auch einiges erzählt!“

„Ich habe dir bereits schon zu viel erzählt, das war ein Fehler!“, sagt dann und widmet sich seiner Zeitung zu, würdigt mich keines Blickes.

Ich versuche natürlich nach zu bohren doch Yugi ignoriert mich. Na super, was ist denn jetzt los?

Ich drehe hier noch durch.

„Ok Yugi, ich stehe hier nicht eher auf, bis du mir eine Antwort gibst!“, sage ich dann und verschränke die Arme vor der Brust. Das hat gestern ja auch geklappt.

„Wie gestern schon gesagt! Dann musst du halt hier einziehen“, sagt er und schaut dabei nicht aus seiner Zeitung.

„Ok, ich hätte eh keine Probleme damit“, sage ich wahrheitsgemäß.

„Bitte, dann zieh ein, ich habe ohne Ende Geduld und du?“, sagt er dann und schaut mich durchdringlich an.

Der meint das ernst, die Masche klappt nicht mehr, na toll und gegen seine Geduld habe ich erst recht keine Chance.

Wütend blicke ich ihn an, was Soll das? Gestern war er doch so voller rededrang, hat mir Dinge erzählt, er hat mir vertraut und jetzt? Wut steigt in mir auf, ich fühle mich verarscht, ich renne ihm hier hinterher und er müsste doch mittlerweile bemerkt haben das ich nicht ohne Grund immer wieder seine Nähe suche!

Yugi würdigt mich keines Blickes! Seine Zeitung findet er interessanter, als mich.

Warum mach ich das hier eigentlich? Ich mach mich doch hier total zum Deppen.

„VERDAMMT NOCH MAL YUGI WAS SOLL DER SCHEIß?“, brülle ich und stehe gleichzeitig vom Stuhl auf.

So, jetzt ist meine Wut raus, jetzt sieht er wie sauer mich das macht! Jetzt kann er sehen wie ich meistens wirklich bin! Das ich schnell auf 180 gehen kann, sonst war ich ja immer ruhig bei ihm aber jetzt ist mir der Kragen geplatzt.

Yugi schaut mich nur mit großen Augen an, sagt aber nichts.

Ich schaue Yugi immer noch böse an, ich will Antworten und zwar jetzt.

Aber er sagt immer noch nichts. Er gibt mir keine Antwort, doch ich habe es gehofft, ich werde mir in dieser Hinsicht an Yugi die Zähne ausbeißen, er wird mir nicht antworten, er ist viel zu geduldig dafür.

Verzweiflung wächst in mir auf.

Bitte Yugi, Schrei mich an, so wie jeder es tut wenn ich ihn von jetzt auf gleich anbrülle. Bitte zeig mir das ich mich in deinem Charakter geirrt habe, zeig mir das es eh mit uns keinen Sinn hätte. Das eine Beziehung mit dir genauso ablaufen würde wie all meine anderen.

Ich rege mich auf, brülle rum und mein Gegenüber lässt sich das natürlich nicht gefallen und schreit zurück! Damit endet es eh meistens. Es entsteht Streit und danach ist die Einsamkeit da, werde verlassen weil mein Gegenüber keine Lust mehr auf mich hat.

Doch Yugi sagt nichts, kein Ton, schenkt mir nur einen besorgten Blick.

„JETZT SCHREI MICH DOCH ENDLICH AN!“, versuche ich es, ich will das er es tut. Ich habe keine Lust mehr auf diese Bohrererei, auf dieses hinterher laufen. Auf diese abweisende Art. Es verletzt mich nur!

Yugi steht nun vom Tisch auf, kommt in meine Richtung und bleibt vor mir stehen.

„Beruhige dich doch“, sagt er in einem sanften Ton und streichelt mir mit seiner Hand über die Wange.

Ich schließe meine Augen, da sich meine Verzweiflung übermannt.

Ich habe mich nicht in deinem Charakter geirrt, doch ich habe es mir gewünscht.

Warum muss derjenige den ich liebe und dazu noch Perfekt zu mir passen würde, so sein? Warum ich? Warum ist immer alles zu schwer?

Yugi streichelt immer noch meine Wange und meine Hände, die zu Fäusten geballt sind lösen sich! Er gibt mir die Ruhe, die ich brauche.

Ich will meine Augen nicht öffnen, da ich weiß, dass sich Tränen in ihnen befinden.

„Bitte sieh mich an“, höre ich ihn sagen, ich schlucke einmal schwer Versuche krampfhaft meine Tränen zurückzuhalten. Ich will nicht vor ihm Weinen. Ich will ihm nicht meine Schwäche zeigen.

„Atemu, bitte!“, sagt er wieder. Seine Stimme klingt so mitfühlend und sanft, allein diese beruhigt mich schon ungemein. Dann traue ich mich doch die Augen zu öffnen und ein paar kleine Tränen laufen mir die Wange hinunter, mehr aber auch nicht.

Yugis Blick wechselt von mitfühlend in irritiert um.

„Warum weinst du?“ , fragt er total irritierend.

„Warum ich weine? Ich.... Ich muss hier raus“, sage ich total verbittert. Dann gehe ich so schnell, wie möglich an ihm vorbei und ziehe meine Schuhe an.

„Atemu, bitte rede mit mir!“, sagt Yugi und hält mich am Arm fest.

„SO WIE DU MIT MIR REDEST! UND DIESE FRAGE!“, schreie ich ihn an und befreie mich von seinem Griff. Gehe zu Tür raus, dabei schlage ich sie mit voller Wucht zu und gehe wutentbrand die Straße entlang.

Diese Frage war ja sowas von überflüssig, der muss doch bemerkt haben das ich was für ihn empfinde.

Er muss doch auch was für mich empfinden! Warum tut er so als Wüsste er nichts davon? Warum verhält er sich mir so gegenüber? Selbst wenn ich verstehen kann das er Angst hat jemanden zu vertrauen, warum muss er mich damit so verletzen? Will er denn ewig so weiter leben, niemals jemanden zu vertrauen.

Am liebsten würde ich ihn vergessen, aber selbst wenn ich es versuchen würde, jemanden zu treffen der charakterlich zu mir passt und dazu noch die Gefühle stimmen. Das ist wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen, sowas rennt nicht überall rum.

Vor meiner Haustür angekommen atme ich einmal tief durch, ich muss meine Wut verdrängen. Doch es klappt nicht, sie ist da, sie bleibt!

Wieso tut er das, wieso verletzt er mich so? Ich kann es nicht nachvollziehen.

Selbst wenn er Angst hat jemanden zu vertrauen, warum hat er es gestern dann getan?

Warum redet er nicht einfach mit mir?

Wenigstens eine kleine Antwort!

Wütend schließe ich die Tür auf und meine Mutter ruft schon: „Hallo Atemu und wie war es bei Yugi?“

Mein Auge zuckt. Dieser Satz! Ich könnte meine Mutter gerade umbringen, hat die ein Glück dass sie nicht vor mir steht.

Ich knalle die Tür zu und gehe die Treppe hinauf in mein Zimmer. Dabei knallt diese Tür natürlich auch zu. Irgendwo muss ich ja meine Wut loswerden.

Verdammte Scheiße warum musste ich mich in ihn verlieben? Ausgerechnet er? Jemand der mir keine Antworten gibt.

Die Verzweiflung macht sich wieder in mir breit und übermannt auch nun meine Wut

auf Yugis Verhalten.

Ich setzte mich auf die Fensterbank und zeihe die Knie eng an mich heran. Mein Blick schweift dabei aus dem Fenster. Die Sonne scheint hell, passt jetzt überhaupt nicht zu meiner Stimmung.

Noch nie war ich so verliebt! Wenn ich bis jetzt gedacht habe ich wäre schon einmal verliebt gewesen, wird es mit einem einzigen Herzschlag fort geschlagen, wenn ich an Yugi denke.

Das ist doch nicht normal, ich kenne ihn noch nicht einmal richtig. Seit einem Monat erst aber ich kann nichts dagegen tun, mein Herz schreit nach ihm.

Und das allerschlimmste daran ist, dass er auch noch zu mir passt, er ergänzt mich in vielen Hinsichten.

und das allerwichtigste ist, dass er mir Ruhe gibt, die ich oft mal brauche! Die Einzigen, die mit meiner aufbrausenden Art umgehen können sind meine Mutter und Bakura, selbst mein Vater kommt da nicht mit mir zurecht, er ist da nämlich genauso wie ich!

Irgend wo, muss ich das ja her haben!

Ein klopfen an meiner Tür lässt mich aufstehen, ich trotte mit einem, kleinen schwachen Lächeln zur Tür, denn ich weiß was sich hinter ihr befindet.

Ich öffne sie und nehme die Tasse mit Tee, die auf dem Boden steht zu mir.

Meine Mutter macht das immer wenn ich schlechte Laune habe, dies beruhigt mich auch gleich immer.

Ich setzte mich wieder auf die Fensterbank und trinke meinen Tee aus.

Und ja, er wirkt Wunder.

Wenn ich von Yugi keine Antworten bekomme, dann frag ich eben Ryou! Mal schauen was der so dazu sagen kann.

So schnell wird Yugi mich nämlich nicht los, er hat Gefühle für mich, es gibt eine Chance und die lasse ich mir nicht nehmen. Dafür suche ich schon zu lange nach einer solchen Person!

Ich will Yugi an meiner Seite sehen!

Ryou kommt dann auch etwas später zu mir.

„Was ist denn los? Du hast dich am Telefon ja gar nicht gut angehört“, fragt er auch gleich nachdem er mein Zimmer betreten hat.

„Was los ist? Ganz einfach, ich habe mich gestern Yugi aufgedrängt, wir waren schwimmen und am Abend haben wir zusammen gekocht und er hat mir vertraut. Er hat mir was von sich erzählt. Es war so ein schöner Abend für mich und als ich heute Morgen neben ihm aufgewacht bin, fing alles an! Zuerst streichelt und beschnuppert er mich und dann lässt er mich links liegen, ignoriert mich!“, platzt es wortwörtlich aus mir heraus, da meine Wut auf Yugis Verhalten wieder aufglimmt.

Ryou schaut mich mit großen Augen an und blinzelt dabei ein paar mal.

„Ok, jetzt noch mal ganz langsam, so das ich das auch verstehen kann! Fangen wir mal mit Gestern an, du wolltest ja für ihn kochen“, sagt er und ich könnte mich für meine doofe Antwort treten, wie soll er das denn verstehen? Ich sollte es ihm eigentlich nicht erzählen doch ich will nun mal Antworten, also habe ich keine Wahl.

Ich erzähle ihm dann alles, bis auf den Inhalt unserer Gespräche, dass ist mir nun doch zu Privat!

Er hatte mich nicht einmal unterbrochen, hat sich alles genau angehört und nun warte ich auf seine Meinung, denn Ryou grübelt noch ein wenig.

„Also abgesehen davon, dass du ziemlich aufdringlich und dreist warst“- „Na und

hättest du mal lieber machen sollen, anders kommt man ja nicht an ihn heran“, meckere ich Ryou an. Ich weiß wie ich mich verhalten habe, dass muss der mir jetzt nicht noch unter die Nase reiben.

„Schon gut, du hast ja recht“, beruhigt mich Ryou wieder.

„So ganz verstehen kann ich Yugs Verhalten auch nicht, hast du ihn irgendwie verletzt oder hast du was falsches gesagt, wenn er dir doch gestern Vertraut hat“, fragt er mich.

„Nein, ich war wie immer“, meckere ich, da ich so wütend deswegen bin.

„Jetzt krieg dich mal wieder ein Atemu!“, meckert Ryou mich an.

Ich soll mich wieder einkriegen? Man, das ist der einzige Kerl auf Erden, der zu meinen Wesen passt und jetzt soll ich mich nicht aufregen!

„Ich rege mich aber auf!“, sage ich im lauten Ton und renne in meinem Zimmer hin und her. Ich könnte gerade die Tapete von der Decke kratzen, da ich anscheinend von Ryou auch keine Antwort bekomme.

„Und warum?“, fragt er mich und schaut mich dabei so richtig blöd an.

Ich bleibe abrupt stehen und schenke Ryou einen bösen Blick. „Warum? Ganz einfach, ich renne ihm hinterher, schenke ihm eindeutige Blicke, dränge mich ihm auf und ich bin davon überzeugt das er auch was für mich empfindet. Weißt du wie weh das tut? Er hat mich mit dieser Aktion verletzt, verdammt nochmal!“, rasselte ich die Wörter im lauten Ton herunter.

„Hast du ihm denn gesagt das du was für ihn empfindest“, fragt er mich dann.

„Nein, in so was bin ich nicht gut und außerdem das sieht man doch!“, meckere ich.

„Yugi aber nicht“, sagt er und ich schaue ihn irritiert an.

„Hä“, presse ich noch gerade so über meine Lippen, ich habe keine Ahnung was der jetzt damit meint.

„Atemu jetzt setzt dich mal hin und ich werde dir dann mal etwas erklären, mit deiner herum Rennerei machst du mich nämlich nervös, du bist ja noch schlimmer als Barkura!“, fordert er mich auf und deutet dabei mit der Hand auf den Stuhl.

Widerwillig setze ich mich, ich habe eigentlich jetzt nicht die Ruhe dafür.

„Yugi hat ein ziemlich großes Problem mit seinem Selbstbewusstsein, dass war schon immer so. Als ich ihn kennengelernt habe war er in fast allen Hinsichten über sich unsicher, doch Joey hat ihm das ausgeredet! Mit viel ach und Krach. Mittlerweile ist Yugi viel selbstbewusster, nur bei einer Sache hackt es bei ihm noch und zwar in der Hinsicht das Yugi sich total unattraktiv findet. Er sagt über sich selber ja immer noch, er wäre ein kleiner, schüchterner Junge und sein Aussehen ist nicht so das Wahre“, erzählt er.

Genau das hat er doch gestern auch zu mir gesagt!

„Und was hat das jetzt damit zu tun, dass Yugi nicht weiß das ich was für ihn empfinde?“, frage ich und meine Wut verglimmt dabei langsam aber sicher.

„Yugi, war bis er 16 Jahre alt geworden ist, noch ein ticken kleiner als jetzt! Er sah mit 16 aus wie 13! Meinst du, da rennt irgendeiner jemanden hinterher? Außer es sei denn, man verliebt sich in seinen Charakter“, meint er dann.

Ich sehe augenblicklich die Bilder wieder geistig vor mir. Da sah er wirklich aus wie 13 aber selbst wenn er jetzt noch so aussehen würde, er sah doch zu niedlich auf den Fotos aus. Das ist doch ein Teil seiner Attraktivität.

Allein bei seinem Lächeln, schmelze ich doch schon dahin.

„Kann sein“, sage ich nur.

„Atemu, er hat damit echt Probleme, selbst wenn wir ausgehen und Yugi Frauen hinterher schauen, registriert er das gar nicht oder er sagt immer, das er selber wüsste das er so klein ist und deshalb müsste man ihn doch nicht so begaffen. Wir versuchen ihm ja da immer was anderes einzureden, doch es prallt immer an ihm ab! Er denkt wir würden das nur tun, damit er sich besser fühlt. Wenn Joey hier wäre, der hätte das in Hand umdrehen geändert“, erzählt er mir doch ich kann nur mit den Schultern zucken.

„Ja und?“, frage ich nach.

„Mensch Atemu, der hat es nicht registriert das du was für ihn empfindest, weil er sich sicher denkt, was du von ihm überhaupt willst, er hackt das garantiert als - Er will ja so wieso nur Freundschaft mit mir - ab!“, sagt er und augenblicklich schlage ich meine Kopf mental gegen den Tisch.

Ja verdammt, ich riesen Idiot! Er sagte mir das gestern doch, ich hätte mal mehr darüber nachdenken sollen, so was sagt man doch nicht ohne Grund!

Ich bin so doof! Ich bin so doof, deshalb auch die Frage warum ich weine und ich dachte er macht das mit Absicht.

Oh man, ich bin so doof.

Jetzt verstehe ich Yugi endlich mal in dieser Hinsicht, deshalb der Satz >Wer will denn schon einen, kleinen, schüchternen Jungen und mein Aussehen ist ja auch nicht gerade das Wahre<

Ich denke da werde ich ihm noch etwas nachhelfen!

Ich grinse über meinen Gedanken, er wird mich erschlagen!

„Warum grinst du so?“- „Nichts, nur so“, lenke ich ab.

„Ok Ryou, dann muss ich es ihm halt offensichtlicher machen!“, sage ich voller Enthusiasmus.

„Genau“, bestätigt Ryou mir lächelnd, doch dann schaut er irgendwie entsetzt. Was hat der denn jetzt?

„Was hast du?“, frage ich ihn. „Nun ja, ich weiß das ja mit deinem Zettel aus der Schule, vielleicht denkt Yugi ja jetzt auch, dass du nur mit ihm ins Bett willst!“, sagt er zögerlich. Meine Augen werden groß, wie konnte ich Idiot das nur vergessen? Oh nein. Warum habe ich diesen Zettel überhaupt geschrieben?

Doch eigentlich, nach unserem Gespräch gestern? Würde er mir das überhaupt zutrauen?

Boar ich krieg die Krise.

Ich stehe vom Stuhl auf und fange wieder an in meinem Zimmer herum zu rennen.

„Fängt das jetzt schon wieder an“, gibt Ryou genervt von sich. Ich atme einmal tief durch, ich habe noch Fragen und die sollten jetzt beantwortet werden.

Ich setzte mich wieder,

„Eine Frage, Yugi ist doch erst 17 und wird nächstes Jahr erst 18. Ich war eigentlich immer der jüngste in einer Klasse, wie kommt das? Ist er früher in die Schule gekommen?“, frage ich ihn.

„Nein, Yugi kam sogar ein Jahr später in die Schule und ist dann aber zwei mal vorgestuft worden“, beantwortet er meine Frage.

„Ja, dumm ist er nicht“, bestätige ich ihn.

„Nicht dumm? Mensch Atemu, der ist hyper intelligent! Vor allem in Mathematik, er würde jeden Mathematiker in Grund und Boden stampfen, gibt es aber natürlich nie

zu!", sagt Ryou.

Deshalb die vielen Mathebücher in seinem Zimmer! Mensch Atemu, fang mal an zu denken, wie sagt Yugi doch gleich? Es gibt für alles einen Grund, also!

„Und wie kommt das? Hat das einen Grund, das er so intelligent ist?“, frage ich ihn dann.

„Nun ja, das ist nicht so eine schöne Geschichte. Yugi wurde auf Grund seiner Körpergröße immer gehänselt, er war immer so klein und sah mit 16 eben noch aus wie 13! Joey erzählte mir das er deswegen ziemlich gelitten hat. Er hatte vor Joey auch keine Freunde außer Tea. Joey erzählte mir auch, dass es für ihn ziemlich schwer gewesen ist, vorgestuft zu werden, da er deswegen noch mehr aufgezogen worden ist! So kam er auch mit 14 in Joeys Klasse. Selbst er war anfangs nicht nett zu Yugi, so genau was da war, weiß ich nicht aber Yugi hat mir ja auch verziehen! Doch bevor er Joey kennengelernt hat, war er immer sehr einsam und hat sich hinter seinen Büchern vergraben. Er hat nur gelernt! Er muss ziemlich einsam gewesen sein, deshalb ist er so intelligent, seine Freunde waren nun mal die Bücher!“, erzählt er mir und ich bekomme richtig Mitleid mit Yugi. Der Arme, was hat der nur durchmachen müssen?

„Hat Yugi dir das nicht erzählt, wie Joey und Yugi sich kennen gelernt haben?“, hacke ich nach

„Nein, Yugi erzählt so was nicht, selbst meine Geschichte hat er keinem erzählt. Ich habe nur mal bei Joey nachgefragt, doch es war ihm unangenehm! So richtig reden wollte er nicht darüber, wie auch ich, über meine Geschichte“, sagt er bedrückt. Er fühlt sich immer noch schuldig deswegen doch Yugi hegt keinen Hass gegen ihn, kennt er dieses Wort überhaupt?

„Nur was ist denn jetzt mit Joey und diesem Lächeln?“, frage ich mich laut.

„Das musst du heraus finden, denn du bist der Einzige dem er etwas freiwillig erzählt und das Talent ihm was aus der Nase zu ziehen, hast du auch“, sagt er mir.

„Sag mal, war Joey eigentlich auch schwul, ich hatte so den Gedanken das Yugi vielleicht in Joey verliebt war“, frage ich nun nach, da mir diese Bild einfach nicht aus dem Kopf gehen will.

„Joey und schwul, nein nie und das Yugi in Joey verliebt war glaube ich eher weniger. Die zwei waren echt die besten Freunde. Doch über sowas redet Yugi ja nicht“, erleichtert puste ich die Luft aus und schicke Stoßgebete zum Himmel, da ich auf einen Toten Menschen Eifersüchtig war, wie lächerlich ich doch bin.

Aber was ist wenn Yugi trotzdem in ihn verliebt war, ich meine, so was erzählt man doch nicht jedem.

In meinem nächsten Leben werde ich Detektiv oder Bohrer, das steht fest!

„Ok, dann werde ich ihm jetzt erst mal klar machen, das ich für ihn Gefühle habe!“, sage ich voller Überzeugung. Doch so einfach wird das nicht, ich bin in diesen Dingen gar nicht gut, überhaupt nicht gut. Doch ich würde nie jemanden einen meiner Schwächen offen preis geben, nein niemals. Außer heute bei Yugi aber bei ihm war das was völlig anderes.

Ryou nickt mir lächelnd zu. „Das wird schon“, sagt er und schaut dann aber auf seine Uhr.

Ryou verabschiedet sich dann von mir, da er mit seinen Freunden Bandprobe hat.

Die Antwort zu dem Telefonat von Honda und Yugi habe ich damit auch. Eigentlich sollte ja gestern der besagte Bandauftritt sein, doch der wurde verschoben und wurde damit auch zum nächsten Auftritt eingeladen.

Schnell laufe ich zu meinem Vater, ich will ihn etwas Fragen! Mental setzte ich mir eine Detektiv Mütze auf, ich könnte echt dafür Geld verlangen! Warum ist Yugi so- könnte man den „Fall“ nennen aber ich werde herum schnüffeln und zwar so lange bis ich meine Antworten bekomme!

„Hallo Vater! Du ich hab da mal so eine Frage“, sage ich und setze mein Dackelblick auf.

„Was willst du, ich kenne dich zu gut, brauchst du Geld?“, entkommt es ihm dann sofort.

„Nein aber ich wollte dich mal was über Kaiba Fragen“, sage ich und setze mich dann zu ihm an den Tisch.

„Und was?“, fragt er dann und lässt dann auch von seiner Akte ab, die er die ganze Zeit im Auge hatte.

„Du bist doch sein Anwalt und ich wollte fragen, ob du ihm vor etwa einem halben Jahr vertreten hast, wegen eines Autounfalls“, frage ich dann und hoffe innerlich das er mir antwortet, den eigentlich dürfte er das nicht.

„Atemu, du weißt das ich darüber nicht reden darf!“, bestätigt er dann meinen Gedankengang.

„Ich weiß aber ich werde dich so lange damit nerven, bis du mir Antwort gibst“, grins ich fies, denn mein Vater hasst mich wenn ich nerve und ich kann über Wochen nerven, sogar bis über Monate!

Ein seufzen von meinem Vater folgt „Ok, ich erzähle es dir, ist eh nichts wo er mir den Kopf dafür abreißen könnte. Aber warum willst du das wissen?“, fragt er mich.

„Wegen Yugi?“, frage ich ungläubig. Er müsste doch wissen das Yugi mit von der Partie in diesem Fall ist

„Warum Yugi?“, fragt er mich und seinen Augen sehe ich auch nur Fragezeichen. „Wie, du weißt nichts davon?“, frage ich nun nach, das ist doch merkwürdig.

„Nein wie sollte ich auch. Ich habe Kaiba damals nicht vertreten, klar hätte ich es eigentlich tun sollen aber Kaiba wollte es nicht! Er war damals eh nur Zeuge. Ich bekam auch nur hinten rum mit worum es geht. Irgendein Kerl unter 18 hatte sein Auto geklaut und jemanden dabei angefahren. Ich fragte Kaiba ob er diesen Kerl wegen dem Auto anzeigen möchte aber er wollte es nicht, dies sah ihm gar nicht ähnlich!“

Ich schaue meinen Vater schockiert an.

Yugi hat Kaibas Auto geklaut! Bitte was! Er soll seinen besten Freund umgefahren haben!

Aber Ryou sagte doch, das Kaiba Joey angefahren hätte!

Das ergibt doch keinen Sinn.

„Und was hat das jetzt mit Yugi zu tun?“, hackt er nach.

„Hat man Gelegenheit in die Akte zu sehen?“, frage ich meinen Vater.

„Atemu, was soll das, was hat das mit Yugi zu tun und warum willst du in die Akte sehen?“, meckert er mich jetzt an.

„Yugi muss derjenige gewesen sein der Kaibas Auto geklaut haben soll, doch Ryou hat mir erzählt das Kaiba das Auto gefahren hätte und derjenige der angefahren worden ist war Yugs bester Freund“, erzähle ich ihm nun meine Version der Gesichte.

„Bitte was?“, fragt mein Vater entsetzt.

„Ja verdammt, doch da stimmt was nicht, warum sollte mir Ryou das er zählen? Ich ruf ihn mal an.“

Schnell gehe ich zum Telefon und rufe ihn auf dem Handy an.

„Vater, Ryou sagte mir das Kaiba das selbst gesagt hätte. Er hätte gesagt, das er Yugis bester Freund angefahren hat“, sage ich dann.

„Verstehe ich nicht, los komm!“, sagt er und steht vom Stuhl auf um sich gleich darauf sein Jackett über zu werfen.

„Was hast du vor?“, frage ich dann.

„Na, was denkst du von wem du deine Neugier geerbt hast? Ich bin da noch ein ticken schlimmer als du!“, grinst er und ich folge ihm lächelnd.

Mein Vater entführt mich zum Gericht, es hat zwar Sonntags nicht offen doch er hat seinen Freund, den lieben Herr Staatsanwalt angerufen und dieser wartet auch auf uns vor dem Gericht.

„Was hast du denn, Kai?“, fragt dieser auch gleich meinen Vater.

„Du schuldest mir noch ein Gefallen!“, sagt meine Vater.

Der Staatsanwalt, dessen Nachname ich nur kenne, also für mich Herr Hikuto, schließt das Gebäude auf und wir gehen hinein.

„Ja, ich schulde dir einen Gefallen, was willst du?“, fragt er dann und wir gehen dabei durch das Gebäude. „Ich möchte in die Akte von meinen Mandanten Kaiba sehen! Ich weiß das Datum nicht wirklich aber es ist etwa ein halbes Jahr her und er war nur Zeuge“, erklärt mein Vater Herr Hikuto auf. „Der Grund nennst du mir sicher nicht!“, fragt er dann.

mein Vater schüttelt nur den Kopf und Herr Hikuto bringt uns in sein Büro, setzt sich auf seinen Stuhl und schaltet den Computer ein.

„Hast du kein genaueres Datum?“, fragt Herr Hikuto in einem genervten Ton, nachdem er etwas im Computer herum gesucht hat.

„Nein oder weißt du es?“, fragt mich mein Vater. „Nein, keine Ahnung“, sage ich.

Herr Hikuto schaut dann etwas genervt und sucht anscheinend die Akten weiter durch.

Nach etwa einer halben Stunde hat er was gefunden.

„Also ich habe hier was, Datum XXXX und Kaiba ist hier als Zeuge eingetragen. Im fall für einen Yugi Muto“, sagt er und schwenkt den Monitor in unsere Richtung.

„Ja, das ist es“, schießt es aus mir heraus

„Also ist das eher für dich?“, fragt mich Herr Hikuto. „Nein, für uns beide“, korrigiert mein Vater ihn.

„Ok, ich gib dir die Akte weil du mir damals sehr geholfen hast aber wenn das raus kommt, dann komme ich in Teufels Küche!“, sagt er dann.

Mein Vater nickt nur und schon stehen wir auf, ich folge den zweien mit voller Ungeduld in den Keller. Herr Hikuto schließt eine Tür auf und schaltet das Licht an.

„So da sind wir, schaue einfach im Datum nach und unter dem Namen Muto! Sag mir beschied wenn du fertig bist“, sagt Herr Hikuto und verschwindet dann auch wieder.

Mit voller Ungeduld warte ich, dass mein Vater endlich diese Akte heraus nimmt.

Er sucht noch eine Weile, doch dann findet er sie, nimmt sie heraus und schlägt auch gleich die erste Seite auf, seine Augen werden dabei riesig.

„Also, kurz und knapp gesagt. Yugi wurde wegen fahren ohne Fahrerlaubnis angezeigt, wofür er ein Bußgeld bekommen hat und ich denke mal, das er vor 21 Jahre nicht den Führerschein machen darf. Er wurde auch wegen fahrlässigen Verhalten, da er ja anscheinend seinen besten Freund dabei angefahren hat, mit Todesfolge angezeigt, doch er kam da noch mal mit einem blauen Auge davon! Nur eine zwei jährige Bewehrungsstrafe. Kaiba steht hier als Augenzeuge, er war nicht an dem Unfall beteiligt, doch er hat anscheinend für Yugi ausgesagt, dies kam Yugi zu gute! Hier steht das er freigesprochen worden ist, was genau bei der Verhandlung gesagt worden ist, steht hier nicht drin, da die nicht öffentlich war! Da kommt selbst mein lieber Staatsanwalt nicht ran“. erzählt er Trocken

„Meinst du, das es Wahr ist?“, frage ich, denn es widerspricht sich zu viel, von der Aussage von Ryou!

„Nein, natürlich nicht! Es könnte was wahres dran sein, das schon. Aber Kaiba ist sich meisten zu fein fürs Gericht, er verschwendet seine Zeit damit nicht, wie er immer sagt. Ich hatte mich ja schon damals gewundert warum er mich das nicht machen lassen hat und vor allem sein Auto, er würde so was doch niemals auf sich sitzen lassen, da stimmt was nicht!“, sagt er und legt die Akte wieder weg.

Er hat vollkommen recht, da Stimmt was nicht! Ich kann mir auch gar nicht vorstellen das Yugi irgendwo ein Auto klaut und vor allem, warum sollte Kaiba dann sagen, das er Joey angefahren hat?

Wieder einmal habe ich tausend Fragen aber keine Antworten.

Grübelnd fahren wir nach Hause. Ryou werde ich davon nichts erzählen wer weiß wie das Ausartet.

Yugi spricht nicht die Wahrheit, will er deswegen nicht das man den Namen Joey erwähnt?

Ich weiß es nicht, ich weiß jetzt sogar noch weniger als vorher.

XD

Ich hoffe ich habe euch nicht zu sehr ein paar Vermutungen genommen! *fg*

Danke für die lieben Kommies und auch ENS,

aber ihr könnt mich ausfragen so viel ihr wollt, ich sag nix! XD D D D D D

Ein großes danke an SatoRuki, endlich habe ich einen Beta gefunden der ganz schnell ist. Danke noch an meine Sister die mir mit der Rechtschreibung auch geholfen hat,(8 kapitel)!!

tiefverbeug

danke :)